SKIZZEN



VON

OTTO RIETH.

ERSTE FOLGE

OTTO RIETH, SKIZZEN.

Architektonische und decorative Studien und Entwürfe in zwanglosen Folgen.

Bisher erschienen:

Erste Folge. Zweite, durch ein erläuterndes Inhaltsverzeichniss ergänzte, im Uebrigen unveränderte Ausgabe. 1896.
Zweite Folge. Zweite um zehn neue Blatt vermehrte Ausgabe. 1896.
Dritte Folge. 1896.

Preis einer jeden Folge elegant gebunden 20 Mark.

Eine jede Folge ist einzeln käuflich.

SKIZZEN

VON

OTTO RIETH.

1





SKIZZEN.

ARCHITEKTONISCHE UND DECORATIVE

STUDIEN UND ENTWÜRFE

VON

OTTO RIETH.

ERSTE FOLGE

(AUCH UNTER DEM TITEL: „ARCHITEKTURSKIZZEN")

120 BLATT HANDZEICHNUNGEN IN AUTOTYPIE.

ZWEITE DURCH HINZUFÜGUNG EINES ERLÄUTERNDEN INHALTSVERZEICHNISSES ERGÄNZTE,
IM ÜBRIGEN UNVERÄNDERTE AUSGABE.

LEIPZIG, 1896.
BAUMGÄRTNER'S BUCHHANDLUNG.



MEINEM

HOCHVEREHRTEN MEISTER

DEM

ARCHITEKTEN DES DEUTSCHEN REICHSTAGSHAUSES

HERRN

PAUL WALLOT

KAISERL. BAURATH

IN DANKBARKEIT GEWIDMET.

Ein Vorwort.

Die Architektur-Skizzen, die in diesem Werke erscheinen, sind eine Auswahl von der Sammlung, die ich im Jahre 1889 im Kunstgewerbemuseum zu Berlin ausgestellt hatte. Schon vor einer Reihe von Jahren hatte ich begonnen durch Skizzen aller Art mich im freihändigen Perspcktivezeichnen zu üben und für meine architektonischen Ideen eine eigene Darstellungsweise zu suchen, die mit möglichst einfachen Mitteln die beabsichtigte Wirkung erreichen liess.

Ich hatte das Gefühl, dass Freihandzeichnen und perspektivisches Entwerfen eine wichtige Rolle im Architekturstudium zu spielen haben.

Aber erst als ich im Jahre 1886 die Handzeichnungen in den Uffizien u. s. w. gesehen hatte, wurde mir dies Gefühl zur festen Ueberzeugung.

Leider aber lässt sich nicht verhehlen, dass diese Zweige des architektonischen Könnens, die uns aus diesen Handzeichnungen als ein so überwältigender Zug der grossen Renaissancemeister entgegentreten und auch eine der Hauptgrundlagen für die gewaltigen Leistungen der italienischen Baukunst bilden, aus unserer Architekturschulung fast ganz verschwunden sind.

Gleichzeitig wurde ich aber durch die italienischen Handzeichnungen in meiner Ueberzeugung bestärkt, dass das Verständniss der menschlichen Körperformen und eine den architektonischen Zwecken angepasste Darstellung derselben für den Architekten von grösster Wichtigkeit ist.

Vor Allem aber bin ich darin bekräftigt worden, dass das perspektivische Freihandzeichnen nicht nur zu Studien für einen zur Ausführung bestimmten Bau zu dienen hat, sondern dass es auch der freien Phantasie die Mittel an die Hand giebt, ihre souveräne Herrschaft zu entfalten, d. h. auch auf dem Papier zu bauen.

Ich brauche neben den Namen fast aller Renaissancemeister, nur die von Lepautre, Marot, Bibiena und Piranesi zu erwähnen, um nachzuweisen, dass diese nie auf Ausführung oder Ausführbarkeit berechneten Architekturphantasien auch in andern Kunstperioden die unerlässlichen Ergänzungen der in Wirklichkeit erstandenen Bauten sind, denn sie spiegeln die ganzen Absichten einer poetischen Kunst wieder und bezeugen uns den Ueberschuss an Phantasie über den Tagesbedarf.

Noch Schinkel hat uns seine reichsten Architekturträume in Handzeichnungen ja sogar in Gemälden hinterlassen und nur unserer jetzigen Zeit scheint der Sinn dafür abhanden gekommen zu sein, dass die Architektur auch in der Zeichnung und im Phantasieentwurf ebenso eine selbständige poetische Stimmung hervorrufen kann wie die Malerei und dass die

Kunst der Perspektive noch höhere Ziele hat, als für einen Bauherrn ein Bildchen zu construiren, das dann von einem Spezialisten aquarellirt wird.

Denn anders kann man die betrübende Thatsache nicht erklären, dass auf den Kunstausstellungen die schwache Betheiligung der Architekten Hand in Hand geht mit der Gleichgiltigkeit der Menge, welche gewohnt ist, in dieser Abtheilung nur ihrem Verständniss ferner liegende bautechnische Blätter zu finden.

Was nun die Stilrichtung anbelangt, in der sich meine Skizzen bewegen, die neben der Anregung zum Mitempfinden einer Architekturstimmung irgend ein architektonisches Problem zu lösen suchen, so bin ich in entschiedener Weise gegen jede einseitige Parteinahme für diese oder jene Kunstperiode. Denn wenn wir etwas unserer internationalen Kunstbildung zu verdanken haben, so ist es das, dass wir gelernt haben, die echte Kunst und das wirklich architektonische Können im antiken Tempel ebenso zu verehren, wie in der gothischen Kathedrale und dem Treppenhaus eines Barockpalastes.

Dass aber die Spätrenaissance und ihre Ausläufer für die Absichten, die ich verfolgte, den nächstliegenden Anhalt bot, liegt darin begründet, dass bei ihr technisches und bautheoretisches Können mit künstlerischem Wurf besonders harmonisch vereinigt sind und dass sie für die selbständige Mitwirkung des figürlichen und ornamentalen Schmuckes das so beherzigenswerthe Gesetz am meisten ausgebildet hat: „Wenig und das am rechten Platz."

Dieses Gesetz des Contrastes werde ich noch in weiteren Studien zu verfolgen haben. Mit der Veröffentlichung dieser 120 Architekturskizzen möchte ich nach meinen Kräften dazu beitragen, dass in Fachkreisen die Individualität im Freihandzeichnen und die Fertigkeit im perspektivischen Entwerfen wieder mehr zu Ehren kommt. Denn sie sind die besten Mittel dagegen, dass in der Architektur die Kunst von doctrinärer Handwerksmässigkeit gefährdet wird, indem durch sie die Macht zur Geltung kommt, die sich nicht normiren lässt — die Phantasie!

Berlin, im Oktober 1891.

Otto Rieth.

Inhalt.

32. Eckthurm einer grossen Terrassenanlage.
33. Säulengang mit Treppenanlage.
34. Perspectivische Gewölbemalerei.
35. Perspectivische Gewölbemalerei.
36. Portal.
37. Pavillon mit Treppen und Terrassenanlage.
38. Façadentheil.
39. Kleiner Wandbrunnen.
40. Dekoratives Giebelstück.
41. Wandstück eines Vestibules.
42. Kleinere Denkmalanlage.
43. Proscenium eines grossen Concertsaales.
44. Parthie einer Parkanlage.
45. Spitze eines Thurmes.
46. Theil einer Gedenkhalle.
47. Theil einer Gedenkhalle.
48. Dekorative Wandmalerei.
49. Pavillonanlage.
50. Grosse Säulenhalle in einem Park.
51. Loggietta.
52. Parkeingang.
53. Monumentale Treppe mit Denkmal.
54. Thurmaufbau mit Triumphbogen.
55. Mausoleum.
56. Denkmal auf hohem Berg.
57. Denkmal auf hohem Berg.
58. Thurm an einer Hafeneinfahrt.
59. Thurm an einer Hafeneinfahrt.
60. Theil einer Palastfaçade.
61. Villa mit Thorbau.
62. Parkthor.
63. Mittelbau einer grossen Denkmalanlage.
64. Mittelbau einer grossen Denkmalanlage.
65. Kleines Wohnhaus mit Atelier.

66. Façadentheil.
67. Centrum einer grossen Parkanlage.
68. Theil einer grossen Schlossanlage.
69. Theil eines Palais mit Gartenanlage.
70. Theil eines Schlosses mit Hofanlage an der Strasse.
71. Decorative Wandmalerei.
72. Terrassenanlage mit Wasserkunst.
73. Theil eines Vestibules.
74. Terrassenanlage.
75. Hallenbau am Ende eines Parkes.
76. Anbau an einem grossen Schlosse.
77. Schlossvorhof mit Brückenanlage.
78. Pavillon an einem See.
79. Pavillon mit Treppenanlage.
80. Monumentale Denkmalanlage.
81. Viertheiliger Denkmalbogen.
82. Mausoleum.
83. Theil einer Schlossfaçade.
84. Denkmalhalle mit Treppenaufgang.
85. Wallfahrtskirche mit Vorhalle.
86. Theil einer Gewölbemalerei.
87. Theil einer Gewölbemalerei.
88. Monumentale Umschliessung einer Grabstätte.
89. Diele mit Treppenaufgängen in einem Jagdschlosse.
90. Monumentale Hallenanlage.
91. Theil einer Gewölbedekoration.
92. Dekoration eines Durchgangs mit Tonnengewölbe.
93. Thurm bei einer Hafenanlage.
94. Protestantische Kirche.
95. Kirchenfaçade mit Treppen.
96. Portalbau.
97. Pavillon in einem Park.
98. Wasserkunst mit monumentalem Aufbau.

99. Theil eines Vestibules.

100. Denkmal in einer Kirche.

101. Treppenaufgang.

102. Inneres einer Kirche.

103. Inneres einer Diele.

104. Theaterdekoration.

105. Monumentale Fassung einer Quelle.

106. Kleiner Brunnen in einem Schlosshof.

107. Denkmalanlage.

108. Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I.

109. Denkmalthurm am Rhein.

110. Denkmalthurm am Rhein.

111. Wasserthurm.

112. Mausoleum mit Denkmalanlage.

113. Theil einer Museumsfaçade.

114. Monumentaler Brückenpfeiler als Triumphbogen.

115. Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I.

116. Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I.

117. Theil einer Museumvorhalle.

118. Theil einer Museumvorhalle.

119. Diele in einer Villa.

120. Diele in einer Villa.



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



den 7 Jan. 86.

H. RIFFARTH & Co. BERLIN W.



12 Jan 86.





ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN





ARCHITEKTVR-SKIZZEN





ARCHITEKTVR-SKIZZEN















ARCHITEKTVR-SKIZZEN











D. 11. febr 88.



OTTO RIETH
den 28 März 1888





ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR·SKIZZEN











OTTO RIETH

23 Mai 87



ARCHITEKTVR-SKIZZEN







den 17 Juni 84











ARCHITEKTVR-SKIZZEN



d. 21 Mai 1887.



O. RIETH

d. 10 Juni 87.

H. RIFFARTH









ARCHITEKTVR-SKIZZEN







O. RIETH. 17 Aug 1887

H. RIFFARTH



ARCHITEKTVR-SKIZZEN









ARCHITEKTVR-SKIZZEN







Rieth. den 12 April 88.

H. RIFFARTH, ph.



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



OTTO RIETH.







O. RIETH

Am 24. April 1888.

H. RIFFARTH





ARCHITEKTVR-SKIZZEN



H RIFFARTH ph.

Den 19 Mai 1888.

ARCHITEKTVR-SKIZZEN



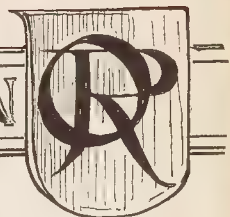


ARCH. · OTTO · RIETH · FECIT.

den 8 Juni 1888.



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



OTTO·RIETH

Am 12 Juni 1888.

H. RIFFARTH

ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN





Am 9 Nov 1888.



21. Mai 87!

H. RIFFARTH

ARCHITEKTVR-SKIZZEN



11 Juli 87.

H. RIFFARTH, PH.



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



H. RIFFARTH ph.

9. febr. 88



Am 9. febr. 88.

ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTUR-SKIZZEN



WILHELM

Otto Rieth. d. 22 März 88

ARCHITEKTVR-SKIZZEN





ARCHITEKTVR-SKIZZEN





H. RIFFARTH. ph







ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN







ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



Wien 14. Juni 1889 J. Rieth.

PROTESTANTISCHE KIRCHE.

ARCHITEKTVR-SKIZZEN







ARCHITEKTVR-SKIZZEN







ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



den 24 Jan. 1890.

H. Riffarth ph.













WILHELM

Otto Rieth. den 21 März 1888.





Rieth.
Am 31 März 1888

H. RIFFARTH, ph.



den 12 April 88. S.

RIETH.

H. RIFFARTH, ph.



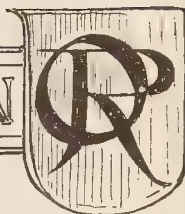
ARCHITEKTVR-SKIZZEN



ARCHITEKTVR-SKIZZEN



H. RIFFARTH, ph.



NATIONALDENKMAL FÜR KAISER WILHELM. I.

O. RIETH

Am 30 Nov. 1888.

H RIFFARTH, ph



ARCHITEKTVR-SKIZZEN





ARCHITEKTVR-SKIZZEN





H. RIEFFARTH, ph.



W. Sommer, Buchdruckerei, Berlin SO. 33.



